

# Andere Menschen, andere Gene – gleiche Chancen

## Das Projekt BluStar.NRW

Fünf Kooperationspartner – der DRK-Blutspendedienst West, das Universitätsklinikum Essen, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die Westdeutsche Spenderzentrale (WSZE) und der Caritasverband für die Stadt Essen – beteiligen sich an dem Projekt BluStar.NRW. Das Ziel des Projektes ist, dem Thema Blut- und Stammzellenspende in der internationalen Gemeinschaft sowie unter Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Nordrhein-Westfalen die notwendige Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Und vor allem: Menschen zu motivieren, sich als Blutspender zu engagieren und typisieren zu lassen. **Nur so kann die Versorgung mit Blutpräparaten sichergestellt werden.**

### Bei Fragen wenden Sie sich an:

Projektkoordinatorin

**Tanja Reimer**

E-Mail: [t.reimer@bsdwest.de](mailto:t.reimer@bsdwest.de)



Kooperationspartner Projekt BluStar.NRW:



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

BluStar.NRW wird aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

[bsdwest.de/give-blood](http://bsdwest.de/give-blood)

[f /drk.blutspendedienst.west](https://www.facebook.com/drk.blutspendedienst.west)

Herausgeber: DRK-Blutspendedienst West  
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung der Landesverbände Nordrhein,  
Westfalen-Lippe, Rheinland-Pfalz und Saarland  
Textbearbeitung und Gestaltung:  
Hauptabteilung Seminar  
Stand: Juli 2018



Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil  
der internationalen Rotkreuz-  
und Rothalbmondbewegung

**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK-Blutspendedienst West

**BluStar.NRW**

# Your help counts. Give blood!

## Deine Hilfe zählt. Spende Blut!

### Informationen für Spender

[bsdwest.de/give-blood](http://bsdwest.de/give-blood)

# Wir versorgen Menschen aus aller Welt.

## Dafür brauchen wir Spender aus aller Welt!

### Ihre Blutspende ist wichtig

Der DRK-Blutspendedienst West versorgt landesweit Patienten mit den notwendigen Blutpräparaten. Menschen aus aller Welt sind Bestandteil der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens. **Bei der Transfusion von Blut müssen daher – zusätzlich zu den allgemein bekannten Blutgruppen A, B, 0 und Rhesus – zunehmend auch andere weniger bekannte Blutgruppen berücksichtigt werden.** Die Verteilung der Blutgruppenmerkmale von Menschen aus anderen Herkunftsregionen unterscheidet sich teilweise erheblich von denen der Menschen aus Europa.

Im Rahmen des Projektes BluStar.NRW werden zusätzliche Blutgruppenbestimmungen durchgeführt, um Informationen über die unterschiedliche Verteilung in den Herkunftsländern zu gewinnen und damit Patienten aus diesen Ländern auch zu versorgen.

Auch, wenn Sie vorübergehend kein Blut spenden dürfen: Kommen Sie ggf. zum nächsten Termin wieder und erzählen Sie Ihrer Familie und Freunden von dem Projekt.

**Ihre Spende ist wichtig! Ihr Blut kann Leben retten.**

Blutgruppe	Europäer	Afrikaner	Araber
A	43 %	27 %	27 %
B	9 %	20 %	16 %
Duffy (Fy <sup>a</sup> )	66 %	10 %	36 %
Duffy (Fy <sup>a-, b-</sup> )	0,06 %	> 90 %	

Die Blutgruppen sind auf der Welt unterschiedlich verteilt. Patienten mit Antikörpern gegen Fy<sup>a</sup> und Fy<sup>b</sup> sind durch deutschstämmige Blutspender kaum zu versorgen. Die Gewinnung von Zugewanderten als Blutspender soll die Versorgung mit entsprechenden Präparaten sichern.



Bild: Mareike Günsche / DRK

### Wir suchen Sie

Die Ausprägung von Blutgruppenmerkmalen von Menschen ist je nach Herkunftsregionen unterschiedlich. Blut- und Stammzellspender in Deutschland sind überwiegend deutschstämmig. Für die Versorgung von Patienten aus anderen Teilen der Welt steht daher nicht immer genügend verträgliches Blut zur Verfügung. Deshalb werden dringend Blutspender aus anderen Ländern benötigt. **Insbesondere Spender aus afrikanischen Ländern sowie aus Ländern des Nahen und Mittleren Ostens werden dringend gesucht.**

Voraussetzungen zur Blutspende sind die Verständigung in deutscher Sprache, ein amtlicher Lichtbildausweis und die Zulassung zur Spende nach individueller ärztlicher Untersuchung. Im Spendeablauf ändert sich für Sie nichts. Bei für Sie bedeutsamen Laborergebnissen, informieren wir Sie über Ihren Hausarzt.